

schaft zu Mülhausen für seine Arbeiten auf dem Gebiete der Bleicherei und Färberei eine silberne Medaille verliehen.

Prof. Dr. Fr ü h l i n g in Braunschweig erhielt das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen.

Prof. Dr. H a n s S t o c k m e i e r, Vorsteher der chemischen Abteilung des bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg, erhielt den Verdienstorden des heiligen Michaels.

Direktor B ä u m l e r von der Gewerkschaft Karlsfund in Magdeburg übernimmt am 1./7. die Generaldirektion der Heldburg A.-G. für Bergbau.

Der em. Prof. der Physik an der Universität Königsberg, Geh. Regierungsrat Dr. K. P a p e, ist in Legnitz bei Berlin gestorben.

Neue Bücher.

Behrend, W., Dr. Spiritus contra Petroleum. Ein Beitrag zur Frage der Unterbringung unserer steig. Ernten. (78 S.) gr. 8°. Berlin, P. Parey 1906. M 1.50

König, J., Geh. Reg.-R., Prof., Versuchsstat.-Vorst., Dr. Die Untersuchung landwirtschaftlich und gewerblich wichtiger Stoffe. Praktisches Handbuch. 3., neubearb. Aufl. (XXIII, 1083 S. m. 352 Abb. u. 1 farb. Tafel.) Lex. 8°. Berlin, P. Parey 1906. Geb. M 32.—

Schnurpfeil, Hans. Die Schmelzung der Hohl-, Schliff-, Preß-, Tafel- u. Flaschengläser mit ihren verschiedenen Rohmaterialien, Sätzen u. Kosten (VIII, 209 S.) 8°. Wien, A. Hartleben 1906. M 4.—; geb. M 4.80

Bücherbesprechungen.

Monographien über angewandte Elektrochemie. Von Richard Lorenz. XXI. Band. Die Elektrolyse geschmolzener Salze. Zweiter Teil: Das Gesetz von Faraday, die Überführung und Wanderung der Ionen, das Leitvermögen. Mit 59 Abbildungen. Halle a. S. W. Knapp. M 8.—

In diesem Bande behandelt der Verf. zum großen Teil die wichtige Frage, ob das Faradaysche Gesetz auch für schmelzflüssige Elektrolyte gilt, und wodurch in solchen Fällen die vielfach hervorgetretenen Abweichungen von diesem Gesetz bedingt werden. Es sind ja gerade die Untersuchungen des Verf. und seiner Mitarbeiter, auf Grund deren wir den ersten Teil der Frage heute mit Sicherheit bejahen dürfen, und durch welche wir genau die vielerlei Erscheinungen kennen gelernt haben, welche bewirken, daß für die Schmelzflußelektrolyse oft das Faradaysche Gesetz nur annähernd oder auch gar nicht gültig zu sein scheint. Die Ergebnisse dieser zunächst der Theorie gewidmeten Arbeiten, welche man aber auch mit praktischem Erfolge zu Rate ziehen wird, wenn man bei elektrolytischer Metallabscheidung aus geschmolzenen Elektrolyten die Stromausbeuten zu verbessern sucht, werden im vorliegenden Bande sehr übersichtlich und klar dargelegt.

An diesen Abschnitt reiht sich eine Darlegung dessen, was bisher über die Ionenwanderung im

Schmelzfluß bzw. in erhitzten Kristallen bekannt wurde, und was zum guten Teil den Untersuchungen O. L e h m a n n s am Jodsilber entspricht.

Im letzten Abschnitt wird das Leitvermögen der geschmolzenen Elektrolyte behandelt, sowohl hinsichtlich der hierbei benutzten Bestimmungsweisen, wie in bezug auf die gewonnenen Ergebnisse. Daß dabei auch die Untersuchungen über das Leitvermögen erhitzter fester Oxyde und Sulfide zur Besprechung kommen, ist eine willkommene Ergänzung für das gegebene Bild des besprochenen Forschungsgebietes.

Jeder auf dem Gebiete der Schmelzflußelektrolyse technisch oder theoretisch Arbeitende wird den vorliegenden Band mit Gewinn für seine Arbeiten studieren und dem Verf. für diese wertvolle Zusammenstellung Dank wissen. F. Foerster.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 17./5. 1905.

12a. K. 30 872. **Heizkörper** für Verdampfer, bestehend aus einer stehenden Heizkammer mit zwei Gruppen stehender Siederöhren. Dr. K. Kubierschky, Braunschweig. 9./12. 1905.

12e. C. 13 903. Vorrichtung zum Waschen und Reinigen von Gasen. G. M. Capell, Passenheim, Großbritannien. 28./8. 1905.

12e. D. 16 138. **Gasreiniger und -kühler**, besonders für Sauggasanlagen mit mehreren mit Filtermaterial gefüllten und mit Wasser berieselten Kammern. Deutsche Sauggas-Lokomobil-Werke, G. m. b. H., Hannover. 9./8. 1905.

12k. F. 19 764. Verfahren zur Gewinnung von **Ammoniumnitrat**. Walther Feld, Hönningen a. Rh. 1./2. 1905.

12k. P. 13 709. Verfahren zur Herstellung von **Ammoniak** auf synthetischem Wege mit Hilfe dunkler, elektrischer Entladungen. Westdeutsche Thomasphosphat-Werke, G. m. b. H. Berlin. 30./1. 1902.

18a. E. 11 295. Verfahren, **Gebäuseluft** für Hochöfen oder sonstige Öfen mittels hygroskopischer Salze oder dgl. zu trocknen. J. A. Elsner, Dortmund. 20./11. 1905.

18a. F. 21 163. **Hochöfen**, bei dem außer den üblichen Winddüsen im Gestell eine oder mehrere Düsen in den Rostwandungen vorgesehen sind. Frodingham Iron & Steel Company, Ltd., Frodingham, Engl. 17./1. 1906.

18b. M. 24 769. Anwendung des Verfahrens nach Patent 165 492 zur **Abscheidung von Verunreinigungen** aus Metall-, besonders **Eisenbädern**. Zus. z. Pat. 165 492. Walther Mathesius, Berlin. 16./1. 1904.

24e. D. 15 600. **Gaserzeuger** für umkehrbaren Betrieb mit einer den Schacht in zwei Kammern teilenden, nach oben bis an die Verkokungszone reichenden Scheidewand. L. A. David, Barcelona, Span. 11./2. 1905. Priorität in Frankreich vom 15./2. 1904.

24e. M. 25 468. **Gaserzeuger** mit oberer und unterer Feuerung und Umführung der Schwelgase in die untere Feuerung, bei welchem die obere Feuersäule durch wagerechte (oder schwach geneigte) Roste gestützt wird. Gebr. Körting, A.-G., Linden bei Hannover. 5./5. 1904.

24e. St. 9380. **Gaserzeuger** zur Herstellung von reinem Kraftgas aus Torf, bei welchem die teerigen Bestandteile des Gases teils durch Berieselung mit Wasser abgeschieden, teils durch Erhitzung des Gases zersetzt werden.